Zusammenfassende Information über das Kinderschutzkonzept am Schulstandort

AHS Heustadelgasse
Heustadelgasse 4
1220 Wien

Das Kinderschutzteam:

Thomas Wizany, Marius Welteroth, Tanja Kropik, Martina Lavermicocca, Alexandra Marksteiner, Claudia Pollach, David Schweiger, Irene Zabinsky, Lukas Zuliani; Dr. Janousek, Dr. Wottawa-Posch

An unserem Standort gibt es seit mehreren Jahren ein **Kinder- und Jugendschutzkonzept** wie auch ein eigens dafür **vorgesehenes Team**. Nicht nur gehört es zu dessen Aufgaben, Beschwerden nachzugehen, auch ist eine **regelmäßige Evaluierung**, wie es unseren Schüler:innen an der Schule geht, wesentlich. Dafür finden routinemäßige persönliche Gespräche statt oder auch anonymisierte Online-Befragungen.

Basis für die Arbeit des Kinderschutzteams ist also das für die Schule entwickelte Kinderschutzkonzept, das immer wieder aktualisiert wird. Die nach den **Vorgaben des Bildungsministeriums** (siehe Rundschreiben 31/2024) überarbeitete Version wurde am **13.01.2025 mit dem SGA** abgesprochen.

Das Konzept wird regelmäßig mit den Lehrkräften besprochen (etwa in den Eröffnungskonferenzen). Auch werden die Erziehungsberechtigten über das Thema in Kenntnis gesetzt. Und natürlich werden auch die Schüler:innen über ihre Rechte sowie Pflichten informiert – und an wen sie sich bei Grenzüberschreitungen etc. wenden können.

Im Folgenden soll ein zusammenfassender Überblick darüber gegeben werden, was das Konzept beinhaltet:[1]

- **Bestandsanalyse am Schulstandort**: Hier werden die bestehenden Regelungen und Maßnahmen, die zum Kindeswohl und Kinderschutz beitragen, beleuchtet. Bereits vorhandene Maßnahmen und Informationen zum Thema Kinderschutz werden nochmals für alle sichtbar – so in den Bereichen:
    - Sensibilisierung und Prävention: durch Leitbilder, Hausordnung, Interventionskonzepte, Feedback- und Beschwerdemanagement

[1] Einige Formulierungen wurden direkt von der Vorlage des BMBWF „Kinderschutzkonzept am Schulstandort“ übernommen (Rundschreiben 31/2024).

- (Digitale) Kommunikation und Datenschutz: diskriminierungs- und gewaltfreie Verhaltensregeln, sicherer Umgang mit Social Media und digitaler Kommunikation (auch im schulischen Kontext), Regeln zur Veröffentlichung von Bildern und Videos
- Räumlichkeiten, Infrastruktur und örtliches Umfeld: Regelungen für den Zugang zur Schule, Regelungen zu Raumverwendungen (auch für Dritte)
- Schulveranstaltungen, schulbezogene Veranstaltungen, Nächtigungen: Maßnahmen für die Privatsphäre und Sicherheit der Schüler:innen

- **Risikoanalyse am Schulstandort**: Die Risikoanalyse schafft ein Bewusstsein über die Rahmenbedingungen der Schule, die Situation im örtlichen Umfeld, die Zugänglichkeit des Schulgeländes und -gebäudes, die Gefahren durch die Nutzung digitaler Kommunikation und digitaler Endgeräte sowie Erfahrungen an der Schule. Gefahrenpotenziale und Gelegenheitsstrukturen sollen dadurch vergegenwärtigt werden. Hierbei geht es etwa um folgende Fragen:
  - Sensibilisierung und Prävention: Gibt es besondere Vulnerabilitäten unter den Schüler:innen? Welche (auch schulexterne) Personen sind regelmäßig am Schulleben beteiligt (Lehrkräfte, Reinigungskräfte, Buffet, VHS etc.)? Gibt es auffällige Risiken für Mobbing und Diskriminierung? Wie wird über Verhaltensregeln sowie Rechte und Pflichten informiert – vor allem hinsichtlich des Kinderschutzes? Gibt es abgeschiedene Räume, die nicht verwendet werden sollen (uneinsichtige Orte, Abstellkammern etc.)? Welche Ansprechpersonen und Hilfe gibt es für Schüler:innen?
  - (Digitale) Kommunikation und Datenschutz: Welche Wege werden für die digitale Kommunikation mit Erziehungsberechtigten und Schüler:innen genutzt (Bildungsmail-Adresse, WebUntis etc.)? Welche Bilder von Schüler:innen werden auf der Homepage/dem Blog veröffentlicht (sorgsamer Umgang/Zustimmung)? Gibt es Maßnahmen zum sicheren Umgang im Internet?
  - Räumlichkeiten, Infrastruktur und örtliches Umfeld: Welche Möglichkeiten bestehen für den Zugang zur Schule (Haupteingang, Notausgänge, Lehrereingang, offener Schulhof etc.)? Gibt es unbeaufsichtigte oder schwer einsehbare Bereiche und Räumlichkeiten? Welche Räumlichkeiten werden für Garderobe, schulärztliche Untersuchungen und die Nachmittagsbetreuung genutzt?
  - Schulveranstaltungen, schulbezogene Veranstaltungen, Nächtigungen: Welche Personen sind an Schulveranstaltungen etc. beteiligt (bspw. Jugendarbeiter bei Teambuilding-Workshops)? Wie wird die Privatsphäre von Schüler:innen bei Übernachtungen respektiert (z. B. Geschlechterparität, Anklopfen vor dem Eintreten in Zimmer)? Wie soll mit besonderen emotionalen Situationen während Schulveranstaltungen umgegangen werden?

- **Schulspezifische Maßnahmen zum Kinderschutz:** Diese an unserem Standort gültigen Maßnahmen enthalten Verhaltensregeln zur Vermeidung potenzieller Gefahrensituationen. Im Fokus steht dabei die Kommunikation zwischen Erwachsenen und Schülerinnen und Schülern. Die Verhaltensregeln wirken gegen Mobbing, Diskriminierung, Verächtlichmachung, Ausgrenzung und andere Formen von Gewalt. Darüber hinaus gibt es Regelungen für den Umgang mit möglichen Fällen von physischer, psychischer oder sexualisierter Gewalt. Ziel ist es, eine wertschätzende Umgangskultur zu etablieren, die die persönlichen Grenzen aller am Schulleben beteiligten Personen ernst nimmt und respektiert.
  Auch hier gibt es wieder folgende Bereiche:
  - Sensibilisierung und Prävention: Wir setzen Maßnahmen gegen psychische und physische Gewalt (etwa durch Hausordnung, Leitbild, Unterricht, KV-Stunden etc.). Wir achten aufeinander und auf Anzeichen möglicher Gefährdungen. Alle Mitarbeiter:innen im Schulbetrieb müssen unseren **Verhaltenskodex** unterzeichnen. **Es gibt ein Kinderschutzteam und -konzept, das an alle Schulpartner:innen kommuniziert wird.** Wir achten darauf, dass keine missbräuchlichen Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse entstehen und dass ein professionelles Verhältnis von Nähe und Distanz mit Schüler:innen besteht – vor allem etwa bei Körperkontakt (bspw. im Sportunterricht beim Sichern). Wir setzen Konsequenzen in Fällen von Gewalt, Missbrauch, Mobbing und Diskriminierung.
  - (Digitale) Kommunikation und Datenschutz: Wir achten auf einen respektvollen Umgang miteinander. Wir nutzen geeignete Messengerdienste für die Kommunikation zwischen Lehrpersonen, Erziehungsberechtigten und Schüler:innen und achten dabei auf einen professionellen Umgang – auch in der persönlichen Kommunikation. Wir haben Richtlinien für den Umgang mit Bildern und Videos (etwa auch Einverständniserklärungen).
  - Räumlichkeiten, Infrastruktur und örtliches Umfeld: Wir haben den Zugang zur Schule geregelt. Wir haben Verhaltensregeln für die Nutzung der Schulräumlichkeiten. Es sind Gangaufsichten organisiert. Es gibt Sofas, Tische und Stühle am Gang, die Schüler:innen für sich nutzen können. Schule ist kein prinzipiell öffentlich zugänglicher Raum – wir haben einen **klaren Umgang mit hausfremden Personen**.
  - Schulveranstaltungen, schulbezogene Veranstaltungen, Nächtigungen: Bei Schulveranstaltungen, schulbezogenen Veranstaltungen, Übernachtungen setzen wir Maßnahmen gegen Gewalt jeglicher Form und achten auf die Privatsphäre von Schüler:innen. Wir haben Regelungen für den Eins-zu-eins-Kontakt zwischen schulischem Personal und Schüler:innen; es muss auch hier auf ein professionelles Nähe- und Distanzverhältnis geachtet werden. Schüler:innen können bei der Gestaltung von Schulveranstaltungen ihre

Wünsche äußern, auch soll ihnen die Gelegenheit zur Reflexion gegeben werden.

- **Organisation im Interventionsfall:** Hier soll in aller Kürze ein nur grober Überblick über das Ablaufschema im Verdachtsfall gegeben werden, das tatsächlich jedoch mehr Komplexität aufweist:
  Besteht Sorge um eine Schülerin oder einen Schüler, werden Verdachtsmomente überprüft und das Kinderschutzteam informiert. Bleibt der Verdachtsfall vage, wird der Kontakt mit dem Kind aufrechterhalten, es werden Präventivmaßnahmen gesetzt und Beratung angeboten. Konkretisiert sich der Verdacht, erfolgt eine Meldung an die dafür vorgesehenen Stellen, die Einbeziehung der Betroffenen sowie das Setzen geeigneter Schutzmaßnahmen.

Das Kinderschutzteam der AHS Heustadelgasse